

Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 24. 2. 1892

WIEN I GISELSTRASSE 11

24/2 92.

Verehrtester Herr,
erlauben Sie mir, zwei Fragen an Sie zu richten, für deren Beantwortung ich Ihnen
sehr dankbar wäre.

1.) Wann gedenken Sie meine »ELIXIRE« in der Freien Bühne zum Abdruck zu bringen?

2) Veröffentlichen Sie in den nächsten Heften vielleicht auch Gedichte? Ich möchte Ihnen für diesen Fall sehr gern welche senden.

Entschuldigen Sie, verehrtester Herr, die verursachte Mühe und seien Sie meiner ausgezeichneten Hochachtung versichert.

Dr Arthur Schnitzler.

© Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1762.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

▣ 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 459. 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 676 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

Erwähnte Entitäten

Personen: Wilhelm Bölsche

Werke: Die drei Elixire, Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit

Orte: Berlin, Bösendorferstraße, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 24. 2. 1892. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00076.html> (Stand 11. Mai 2023)